Witterungsbericht vom Juli 1975

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **126 (1975)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Juli 1975

Zusammenfassung: Bei leicht überdurchschnittlichen Temperaturen war der Monat Juli sonnig und etwas zu trocken.

Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Mittelwerte (Temperaturen und Niederschlag 1901—1960, Luftfeuchtigkeit und Besonnung 1931—1960):

Temperaturen: 0,5 bis 1 Grad über dem Durchschnitt liegen die Monatsmittel aus dem Jura, Mittelland, Rhonetal, Tessin sowie Nord- und Mittelbünden. Entlang dem Alpennordhang, in den südlichen Walliser Alpen und im Engadin wurde die Norm nur knapp erreicht.

Niederschlagsmengen: Grösstenteils defizitär, besonders im Tessin (25—65 % der Norm), im Nordosten (Kanton Schaffhausen, Kanton Thurgau, Zürcher Unterland) und entlang der Landesgrenze von Basel bis Genf (40—60 %). Übrige Gebiete 70—90 %, lokal 90—120 %.

Zahl der Tage mit Niederschlag: In der Nordostschweiz normal, in den übrigen Gebieten (besonders im Jura und in der Westschweiz) ein Defizit von 2 bis 6 Tagen.

Gewitter: Zentral- und Ostschweiz sowie Nord- und Mittelbünden verzeichneten eine überdurchschnittliche Gewitterhäufigkeit. Sehr verbreitet traten die Gewitter (mit Hagel) am 9., 10., 11., 15., 17. und 18. Juli, mehr regional am 1., 3., 4., 6., 12., 14., 19., 21., 24., 28., 29. und 30. Juli auf.

Sonnenscheindauer: Fast durchweg zwischen 100 und 120 % des langjährigen Mittels. Am Jurasüdfuss und teilweise im Jura 120—140 %. Nicht ganz 100 % wurden in Disentis und Arosa registriert.

Bewölkung: Engadin, Rhonetal, Jurasüdfuss und Vierwaldstättersee-Gebiet 80—90 %; übrige Alpennordseite, Sopraceneri und Graubünden 90—100 % der Norm. Leicht übernormal im Sottoceneri.

Luftfeuchtigkeit: Etwas zu trocken im Jura, westlichen Mittelland, Rhonetal, Rheintal (bis Bodensee) und Sopraceneri (Abweichung 5—10 %). In den übrigen Regionen normal, am Alpennordhang stellenweise etwas zu feucht. *Nebel:* Wenig über der Norm liegt die Zahl der Nebeltage für den Bodenseeraum und die Region Schaffhausen.

Heitere Tage: 2 bis 4 Tage Überschuss im Mittelland, im Voralpengebiet und in Graubünden. Bis 2 Tage Defizit im Wallis und Tessin. *Trübe Tage:* Grösstenteils 2 bis 5 Tage weniger als im Durchschnitt.

Wind: Alpennordseite: am 11., 15., 17., 18. und 25. Juli starke Südwest- bis Nordwestwinde mit Böenspitzen von mindestens 75 km/h. Lokale Gewitterböen beiderseits der Alpen. *F. Mäder*

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	niedrigste	Datum	höchste	Datum				in mm	Abweichung vom Mittel 1901—1960	grösste Tagesmenge in mm	grösste Tagesmenge Datum	mit Niederschlag[1]	mit Schnee[2]	mit Gewitter[3]	mit Nebel	heiter	trüb
Basel	317	19,0	0,4	8,1	1.	32,5	14.	71	5,2	282	65	—22	31	11.	9	—	3	—	5	4
La Chaux-de-Fonds	1061	14,8	0,0	3,8	2.	28,0	14.	71	5,4	250	78	—55	20	18.	9	—	4	—	5	4
St. Gallen	664	17,1	0,7	7,0	26.	29,2	14.	69	5,5	242	129	—24	44	15.	15	—	7	3	7	9
Schaffhausen	437	18,4	0,9	7,5	26.	30,7	14.	72	5,0	240	40	—60	9	18.	13	—	7	3	6	5
Zürich MZA	569	17,8	0,6	8,4	1.	30,6	14.	73	5,4	245	113	—26	37	15.	14	—	5	1	6	7
Luzern	437	19,0	0,4	8,5	1.	32,0	14.	70	5,0	232	151	— 5	33	15.	14	—	3	—	7	7
Olten	416	18,2	0,7	8,5	26.	30,4	14.	72	4,7	233	99	—27	23	18.	13	—	5	1	10	6
Bern	572	18,2	0,2	8,4	2.	31,0	14.	74	5,4	267	114	— 2	36	11.	11	—	7	—	6	6
Neuchâtel	487	18,9	0,2	8,0	2.	31,0	14.	63	4,3	256	54	—36	15	18.	7	—	2	—	10	4
Genève-Aéroport	416	18,9	0,5	6,7	1.	33,0	14.	62	4,1	314	69	— 5	18	18.	7	—	5	—	6	3
Lausanne	618	18,9	0,6	7,8	1.	29,6	14.	58	4,5	305	64	—36	16	17.	7	—	3	—	7	1
Montreux	408	19,4	0,1	8,6	1.	30,6	12.	72	4,2	238	103	—27	54	18.	8	—	1	—	11	4
Sion	549	20,0	0,5	8,4	2.	32,3	14.	56	3,9	290	45	— 5	14	4.	7	—	1	—	7	1
Chur a)	586	17,0	0,0	6,9	1.	32,7	14.	65	5,7	249	108	3	26	17.	11	—	6	—	6	8
Engelberg	1018	14,1	0,0	1,0	1.	27,0	14.	84	5,6	193	197	12	39	17.	15	—	7	—	6	10
Davos Platz	1592	12,0	0,3	0,2	1.	26,0	14.	71	6,1	220	155	15	48	18.	15	1	8	—	5	1
Bever b)	1712	11,0	—0,1	— 1,5	26.	24,5	15.	73	4,5	234	66	—35	33	18.	8	—	2	—	7	4
Gütsch ob And.	2288	7,4	0,2	— 3,0	1.	18,4	14.	83	6,1	244	113	—14	22	17.	15	2	8	4	3	8
Rigi-Kaltbad	1455	12,5	1,2	1,1	1.	23,8	14.	78	5,4	204	213	—33	49	15.	15	—	7	10	7	11
Säntis	2500	5,4	0,3	— 5,6	26.	15,4	8.	85	6,5	218	178	-116	37	24.	15	3	7	25	3	14
Locarno-Monti	380	21,6	0,7	12,4	5.	30,0	12.	59	4,5	303	107	—87	42	18.	8	—	7	—	7	4
Lugano	276	22,1	0,8	13,1	5.	30,4	23.	66	4,7	281	51	-130	22	17.	4	—	3	—	8	4

[1] Menge mindestens 0,3 mm [2] oder Schnee und Regen [3] in höchstens 3 km Distanz Sonnenschein: a) von Landquart, b) von St. Moritz